

Zu Frage 2:

In diesem Jahr zeigten sich zwei Schwerpunkte in den Auftragsengängen. Zum einen ist die Nachfrage nach AutoStore ungebrochen hoch zum anderen erhielten wir große Aufträge für Hochregallager im Sonderbereich, mit besonderen Anforderungen hinsichtlich Gewicht und großen Formaten.

Die besonderen Eigenschaften von AutoStore hinsichtlich Skalierbarkeit, Redundanz und Volumennutzung ist sowohl für kleine Unternehmen als Start in die Automatisie-

dürfnisse der Kunden einzustellen und damit kontinuierlich die Prozesse optimieren.



Benedikt Nufer

Pressesprecher,
Jungheinrich

Nachhaltig in die Zukunft

Intelligente und nachhaltige Logistik mit höchster Effizienz soll es werden, um Energieverbrauch und Emissionen zu senken so wie kürzeste Lieferketten und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen. Mit welchen Lösungen Hersteller diese Ansprüche bedienen und wie sie den Markt in 2021 einschätzen, sind zentrale Themen der aktuellen Logistik-Umfrage von dhf Intralogistik.



Folgende Fragen hat dhf Intralogistik an die Hersteller gerichtet:

Frage 1: Wie sollte in Zeiten von Intralogistik 4.0 eine zukunftsweisend umgesetzte (digitale) Lagerlogistik-Lösung aussehen? Wie unterstützen Sie Ihre Kunden bei der Realisierung solcher Anlagen und wo sehen Sie noch weiteren Entwicklungsbedarf (Stichworte: Technik, Services usw.)?

Frage 2: Für welche Ihrer Produkte/Lösungen zeigten Ihre Kunden im laufenden Geschäftsjahr die größte Investitionsbereitschaft? Welche Argumente sprechen für deren Einsatz und lassen sich daraus Trends für das kommende Jahr ableiten?

gen dafür, das Lager völlig neu zu denken. Das bietet für die Intralogistik große Chancen. Big Data ist dabei ein wichtiges Stichwort. Das heißt Datenerfassung und Datenaustausch in Echtzeit verbunden mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz und selbstlernenden Systemen. Die Mechanik und der Informationsfluss gibt uns heute in Zusammenspiel mit KI Möglichkeiten in der Logistik, die wir uns früher nicht einmal vorstellen konnten. Mit der Einführung des 5G-Standards werden zudem der Datenaustausch in der mobilen Robotik und das Internet der Dinge auf ein neues Level gehoben. Dabei ist wichtig, dass jede Lösung in ihrem Zuschnitt und ihren Dimensionen zu den Nutzern und deren ganz eigenen Bedürfnissen passt. Hier ist kluges und vorausschauendes Projektmanagement gefragt. Logistiker weltweit stehen vor der Herausforderung, immer mehr in globalen Netzwerken zu agieren und sich in einem harten und äußerst temporeichen Wettbewerb behaupten zu müssen. Als Dienstleister wollen und können wir sie dabei mit effizienten Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen unterstützen. Wir haben heute die notwendigen Voraussetzungen, damit künstliche Intelligenz und Machine Learning uns helfen, viele Vorgänge im Lager, wie beispielsweise die Kommissionierung, sukzessive immer smarter zu gestalten. Selbstlernende Systeme sind so in der Lage, sich sehr genau auf die jeweiligen Be-

deusste Kunden auf die günstigeren aber gleichzeitig leistungsfähigen Gebrauchtgeräte zurück, die optimal für geringe bis mittlere Einsatzzeiten oder als Stand-by-Lösungen geeignet sind. Gleichzeitig sind sie eine gute Lösung für umweltbewusste Kunden. Die Wiederaufbereitung von Gebrauchtgeräten spart im Vergleich zu einer Neuproduktion rund 80 Prozent CO2-Emissionen ein.

► www.jungheinrich.de



Bild: Klinkhammer Intralogistics GmbH



Thomas Preller

Vertriebsleiter,
Klinkhammer Intralogistics

Zu Frage 1:

Roboter- und IT-gestützte Automatisierungen sowie voll integrierte, vernetzte Materialflüsse, vom Wareneingang bis zum Warenausgang, inklusive Produktionsanbindung, sind die



Bild: PSB Intralogistics GmbH

Schlüssel zur Intralogistik 4.0. Das Herzstück dabei ist ein innovatives Software-Konzept für Anlagensteuerung- und Visualisierung, Lagerverwaltung und Kommissionierung. Das KlinkWare-Warehouse Management-System basiert auf zukunftsweisender Technologie und ist auf die Anforderungen der Intralogistik 4.0 zugeschnitten. Durch ein modulares Konzept kann KlinkWare mit den Bedürfnissen der Kunden mitwachsen – die perfekte Grundlage für vereinfachte Prozesse, eine hohe Kosteneffizienz und eine leichte Bedienung. Innovative Tools wie die Anlagensvisualisierung KlinkVision mit Ihrem Predictive-Maintenance-Tool erleichtern das Arbeiten im Lager und sichern die Produktivität der Anlagen. Mit dem Klinkhammer Analyzer werden Alarmmeldungen statistisch ausgewertet, übersichtlich visualisiert und analysiert. Der Service24 von Klinkhammer sorgt für eine Rund-um-Betreuung das ganze Jahr. Neben innovativer Software stehen bei Klinkhammer neuartige High-Tech-Lösungen, wie Shuttle-Systeme und Robotics, im Vordergrund. Durch Aufbau von Redundanz wie z.B. durch flexible Roboter, die sich gegenseitig ersetzen, wird die maximale Lieferfähigkeit gesichert. Dies ist ein bedeutender Aspekt in wachsenden e-Commerce- oder 3PL-Märkten. Zusätzlich hat Klinkhammer sich in vielen Branchen u.a. auch der Frische- und Tiefkühllogistik als Spezialist etabliert.

Zu Frage 2:

Eine professionelle Logistikplanung und -beratung, die Wirtschaftlichkeit und ROI in den Mittelpunkt stellt, gewinnt gerade in der aktuellen Marktsituation an Bedeutung. Sie garantiert unseren Kunden einen herstellereutralen Blick auf die wirtschaftlich sinnvollste Lösung. Weder permanent am Limit fahren noch

unnötig Anlagen überdimensionieren. Daraus resultieren, flexible, skalierbare Lösungen, wie beispielsweise die autonomen Shuttle-Robots unseres Partners Exotec. Damit können wir ideal auf volatile Auftrags- und Marktveränderungen eingehen. Mittels KI werden die Shuttle-Roboter in alle Richtungen am Boden und in die Höhe bewegt. Klinkhammer bietet als Systemintegrator aber auch nahezu alle gängigen Shuttle-Lösungen an, vom ebenebenen Shuttle, über das Multi-Level-Shuttle KlinCAT bis zum Shuttle-Robot. KlinCAT ist eine Eigenentwicklung und positioniert sich in der Leistung zwischen Shuttle und Regalbediengerät. Auch der zunehmende Grad der Individualisierung und der Trend zur Losgröße-1-Kommissionierung hat Einfluss auf alle Prozesse entlang der Supply Chain. So können Kommissionier-

arbeitsplätze mit roboter- und KI-gestütztem Piece-Picking voll automatisiert werden. In Corona-Zeiten investieren Firmen jedoch nicht immer neu, sondern nutzen die betriebsschwächere Zeit zu modernisieren. Mit speziellen Retrofit- und Steuerungsexperten und den richtigen Tools, wie z.B. dem Digitalen Zwilling von Klinkhammer führen wir risikoarme Retrofits im laufenden Betrieb durch und verlängern so die Laufzeit und Performance der Anlage.

► www.klinkhammer.com



Red. Knapp AG



Heimo Robosch

Executive Vice President,
Knapp

Zu Frage 1:

Es sollten nachhaltige Lösungen sein, die zukünftige, urbane Logistiknetzwerke unterstützen. Darunter verstehen wir einerseits die intelligente Aufbereitung von Daten, z.B. mit Hilfe unseres Software-Analyse-Tools KiSoft Analytics. Darüber hinaus sollten Systeme und Ressourcen bestmöglich genutzt werden. Dabei kann unsere redPILOT-Software zur Optimierung des Anlagenbetriebs unterstützen.

Andererseits gibt es bereits neue Konzepte, die herkömmliche Distributionszentren an den Peripherien und kleine, soge-